

# der mann

Wissenschaftliches Journal für Männergesundheit

## Aktuelles

*Blickpunkt der Mann 2007; 5 (4)*

42

**Homepage:**

**[www.kup.at/dermann](http://www.kup.at/dermann)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH  
Verlag für Medizin und Wirtschaft  
A-3003 Gablitz

Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf  
Erscheinungsort: 3003 Gablitz

## EIN DYNAMISCHER ANSATZ ZUR BEHANDLUNG DER EREKTILEN DYSFUNKTION

**Bayer Schering Pharma stellt einen neuen Ansatz zur Behandlung der erektilen Dysfunktion (ED) und des Testosteronmangels vor, indem seine drei Produkte Levitra®, Testogel® und Nebido® in das neue Geschäftsfeld „Männergesundheit und Urologie“ integriert werden.**

Dieser neue Zugang konzentriert sich auf klare Zusammenhänge zwischen ED, Testosteronmangel und deren zugrundeliegenden Bedingungen, die mit den Ursachen und der Behandlung dieser fortschreitenden chronischen Erkrankungen verbunden sind. Das Thema der Pressekonferenz am 5<sup>th</sup> Biennial World Congress on Men's Health and Gender (WCMH) in Wien war das tiefere Verständnis für Männer, gepaart mit einem holistischen Zugang zur Behandlung der ED.

„Die Verbindung dieser drei bedeutsamen Gesundheitsdefizite von Männern – ED, niedriges Testosteron und das Metabolische Syndrom – ist ein Schritt, für den man Bayer Schering Pharma Applaus spenden sollte. Wir unterstützen diesen integrierten Zugang, da er die Notwendigkeit hervorhebt, ED und niedrige Testosteronspiegel nicht als separate Krankheitsentitäten zu sehen, sondern als Erkrankungen, die zusammen als Hinweise auf das Metabolische Syndrom behandelt werden sollen“, so der Generalsekretär des WCMH, **Professor Siegfried Meryn**. „Die Resultate des rezenten multidisziplinären ISMH-Meetings zum Metabolischen Syndrom und Testosteron vom Dezember 2006, die in Wien vorgestellt wurden, zeigen das steigende Interesse von Medizinern an der Verbindung der zugrundeliegenden Strukturen und deren Behandlung bei Männern.“

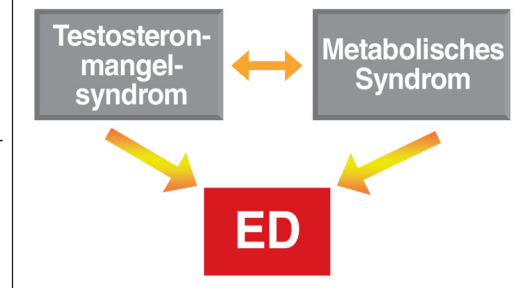
„Bayer Schering Pharma erkennt die Notwendigkeit, Männer mit unserem Wissen zu unseren drei führenden Männergesundheitsprodukten zu versorgen. Zunehmende Beweise zeigen die Verbindung zwischen ED und niedrigem Testosteron. Diese Konditionen sind auch Symptome des Fortschreitens zugrundeliegender Erkrankungen wie z. B. Diabetes mellitus, Herzerkrankungen und Bluthochdruck“, sagte **Dr. Terry Taylor**, Vizepräsident des Global Clinical Development of the Business Unit Primary Care, Bayer Schering Pharma AG.

„Die Behandlung mit Levitra ermöglicht eine umgehende Symptom-erleichterung der ED, während Test und Behandlung des niedrigen Testosterons dazu beitragen, normale physiologische Testosteronwerte wiederherzustellen. Wir glauben, daß Männer von dem weiter gefaßten Verständnis des dynamischen Verhältnisses zwischen diesen signifikanten Erkrankungen profitieren werden, sodaß der Heilungserfolg und die Lebensqualität verbessert werden können,“ fügte sie hinzu.

Neue Daten zur Diabetes-Untergruppe der Men's Attitudes to Life Events and Sexuality-(MALES-) Studie zeigen eine klare Verbindung zwischen ED und der zugrundeliegenden Störung Diabetes. Diese Studie unter der Aufsicht von **Prof. Ian Eardley** wurde von **Dr. Philip Kell** vorgestellt und zeigt, daß Männer mit Diabetes mit größerer Wahrscheinlichkeit ihre ED als schwerwiegend und permanent betrachten als Männer ohne Diabetes. Weiterhin ist es wahrscheinlicher, daß Männer mit Diabetes die Therapie mit PDE-5-Hemmern hauptsächlich aus Mangel an Effektivität abbrechen [1].

Diese zum ersten Mal am WCMH präsentierten Ergebnisse zeigen die Notwendigkeit eines dynamischen Herangehens an die Behandlung von Erektionsproblemen mit einem wirksamen PDE-5-Hemmer wie z. B. Levitra auf, das gut bei Patienten mit

Abbildung 1: Verbindung zwischen erektiler Dysfunktion, Testosteron und Gesundheit des Mannes



Grunderkrankungen wirkt. Zusätzlich sollte eine längerfristige Behandlung einen Testosteronspiegeltest beinhalten, v. a. für Diabetiker, gefolgt von einer Substitution mit Testogel oder Nebido.

Neue Daten aus der European Testogel-Studie, geleitet von **Prof. Pierre-Marc Bouloux** und vorgestellt von **Prof. Dr. Michael Zitzmann**, zeigen, daß eine Behandlung mit Testogel signifikant die Körperzusammensetzung von Männern mit spät aufgetretenem Hypogonadismus verbessert, diese Störung führt zu Testosteronmangel.

Die Daten zeigen den Testosteronspiegel und ED als wichtige Bestandteile des Metabolischen Syndroms – dieses Syndrom ist charakterisiert durch verbundene Grunderkrankungen wie Insulinresistenz, Bluthochdruck, abnormale Cholesterinwerte und ED [2].

### Literatur:

1. Eardley I, et al. The influence of diabetes on self-reported erectile function, attitudes and treatment seeking in men with erectile dysfunction: the multinational Men's Attitudes to Life Events and Sexuality (MALES) study. Poster presented at the 5<sup>th</sup> Biennial World Congress on Men's Health and Gender (WCMH), September 21–23, 2007, Vienna, Austria.
2. Bouloux PM, et al. for the European Testogel® study team. Late-onset hypogonadism in the aging male: effects of treatment with a 1 % testosterone gel (Testogel®) on body composition and serum lipids. Abstract presented at the 5<sup>th</sup> Biennial World Congress on Men's Health and Gender (WCMH) September 21–23, 2007, Vienna, Austria.

### Weitere Informationen:

Bayer Schering Pharma AG  
Corporate Communications  
Yvonne Möller  
D-13342 Berlin  
E-Mail:  
yvonne.moeller@bayerhealthcare.com

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)